

# **Korruption vermeiden – Hinweise für im Ausland tätige Schweizer Unternehmen**

**Brigitte Bruhin, SECO**

**Internationale Investitionen und multinationale Unternehmen**

Tagung der Schweizerischen Expertenvereinigung „Bekämpfung der  
Wirtschaftskriminalität“

Bern, 14.11.2008



# Übersicht

1. Korruption und deren Bekämpfung – Was verbirgt sich dahinter?
2. In welchem Rechtskontext bewegen sich international tätige Schweizer Unternehmen?
3. Welche Entwicklungen bzgl. Korruptionsbekämpfung sind heute massgebend? ... Herausforderungen?
4. Welche Erwartungen, Anforderungen und Hilfestellungen bestehen gegenüber bzw. für Unternehmen?



# Einleitung

- Problematik der Korruption im internationalen Geschäftsverkehr
- Globale Wirtschaft - Schweizer Wirtschaft (im Überblick)
- Korruption: Spannungsfeld zwischen Anspruch und Realität (fairer Wettbewerb - level playing field?)
- Internationale Staatengemeinschaft (inkl. der Schweiz) im Kampf gegen Korruption



# 1. Korruption und deren Bekämpfung – Was verbirgt sich dahinter?

## 1.1. Definition:

- Als Korruption gilt jeder **Missbrauch einer Vertrauensstellung** zur Erlangung eines **ungerechtfertigten Vorteils**.
- Korruption hat stets **zwei Seiten**: Jemand, der einen ungerechtfertigten Vorteil leistet – jemand, der diesen erhält.
- Korruption gibt es im Verhältnis zu **Amtsträgern** wie unter **Privaten**.

## 1.2. Korruptionsbekämpfung:

- Braucht verschiedenste Akteure: Staaten, Multilaterale Institutionen, Unternehmen/ Verbände, NGOs, Medien, Einzelpersonen
- Die Internationale Staatengemeinschaft hat den Druck massiv erhöht sowie die Zusammenarbeit verstärkt. Erfolge (Fälle) werden zunehmend sichtbar....



## 1.3. Globale Wirtschaft - Schweizer Wirtschaft (im Überblick)

- Rund 70% der weltweiten Exporte und rund 90% der Direktinvestitionen stammen aus OECD-Länder
- Wichtigste Exportländer (2008):
  1. Deutschland (\$1'112 Mrd.), 2. USA (\$1'038 Mrd.), 3. China (\$969 Mrd.)
  20. Schweiz (\$148 Mrd.)
- Direktinvestitionen (Kapitalbestände im Ausland) (2006):
  1. USA (\$2'384 Mrd.), 2. UK (\$1'487 Mrd.), 3. Frankreich (\$1'076 Mrd.), 4. Deutschland (\$940 Mrd.),
  6. Schweiz (\$545 Mrd.)



## 1.4. Problematik der Korruption im internationalen Geschäftsverkehr

- Korruption verzerrt den Wettbewerb, unterminiert das Vertrauen in Institutionen, verursacht hohe Kosten und hemmt eine nachhaltige Entwicklung.
- Industrie- und Entwicklungsländer sind gleichsam davon betroffen.
- Für viele im Ausland tätige Schweizer Unternehmen – insbesondere auch KMU – ist Korruption ein ernsthaftes Problem. Hilfestellungen sind nötig, Erfahrungsaustausch ist wertvoll.



## 2. In welchem Rechtskontext bewegen sich international tätige Schweizer Unternehmen?

Es gibt drei wichtige Anti-Korruptionskonventionen:

- **OECD-Konvention (1997)**

- Fokus auf Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Wirtschaftsverkehr; Monitoring durch „Länderexamen“

- **Strafrechts-Konvention des Europarats (1999)**

- Aktive und passive, öffentliche und private Korruption im In- und Ausland; Monitoring durch „Länderexamen“

- **UNO-Konvention (2003)**

- Umfassender Gegenstand, plus Restitution von blockierten Geldern  
Bisher noch kein etablierter Monitoring-Mechanismus



### 3. Welche Entwicklungen bzgl. Korruptionsbekämpfung sind heute massgebend? Welche Herausforderungen?

- Die internationalen Standards zur globalen Bekämpfung von Korruption sind heute im Wesentlichen gesetzt.
- Die grossen Herausforderungen bestehen heute in der konsequenten Umsetzung und Anwendung der eingegangenen Verpflichtungen.
- Der internationale Druck auf die einzelnen Staaten, aber auch auf Unternehmen hat stark zugenommen.



## Zwei Beispiele aktueller Entwicklungen ....

- **USA:** Der „Foreign Corrupt Practice Act (1977) ist 20-jährig. Korruptionsbekämpfung hat hohe Priorität. Die Anzahl laufender Strafverfahren (gegen 100) bezeichnen die US-Behörden als „Spitze des Eisbergs“ ...
- **Deutschland:** Ein Technologieunternehmen wurde im Jahr 2007 wegen Bestechung und „schwarzen Kassen“ mit EUR 201 Mio gebüsst. Der Fall hat Signalwirkung gegenüber der Wirtschaft ...



## 4. Erwartungen, Anforderungen und Hilfestellungen für Unternehmen ? (1)

**Informieren Sie sich** (vor Ort und in der Schweiz)

**Treffen Sie geeignete Massnahmen** (gegen Korruption), u.a. mittels

- detaillierter Risikoanalyse - Risk Assessment
- Etablierter Anti-Korruptionspolitik/ Code of Conduct/ Management Commitment/ konsequentem Verhalten (zero tolerance)
- Etablierung eines „red flag systems“
- Robustem Compliance System / Anwendung von „Best Practices“
- Sensibilisierung, Schulung von Mitarbeitern, Proaktivem Verhalten
- Einrichten von Meldestellen für Verdachtsmomente, Auswertung
- Risikoorientierten Kontrollen / Revisionen
- Integritätsklauseln in Verträgen u.a.m.



## Spezielle Risikobereiche / Grauzonen (2)

- Sektor- und Branchenspezifische Risikobereiche (z.B. Extractive Industries, Infrastruktur-/ Bausektor, Pharma/ Chemie etc.)
- Drittparteien (Agenten, Joint Venture Partner, Zulieferer...)
- Beziehungspflege - Geschenke – „Anfüttern“ – Verkaufsförderung (?)
- Provisions-, Kommissions-, interne Anreizsysteme
- Reale versus fiktive Strukturen und Prozesse; Käufer und Verkäufer, Partnerschaften und Netzwerke



# Zusammenfassung

- Korruption verzerrt den Wettbewerb, unterminiert das Vertrauen in Institutionen, verursacht hohe Kosten und hemmt die Entwicklung.
- Die internationalen Standards im Bereich der Korruptionsbekämpfung sind im Wesentlichen gesetzt.
- Die internationale Staatengemeinschaft hat den Kampf gegen Korruption wesentlich verstärkt. Die Schweiz ist aktiv daran beteiligt.
- Unternehmen sollten die neuen, internationalen Entwicklungen sehen und sich gegen Korruption entsprechend vorsehen. Nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr.



# **Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

## **Für Fragen stehe ich gerne zu Ihrer Verfügung**

**Brigitte Bruhin, SECO**  
**brigitte.bruhin@seco.admin.ch**  
**Tel 031 324 08 43**